



Das Videointerview

Corona und die dadurch bedingten Kontaktsperren, haben Bewerbungsverfahren im Allgemeinen zur Veränderung gezwungen. Das Recruiting und das Kennlern-Gespräch mit Personalentscheidern ist aber per Video tatsächlich anders, als Face-to-Face. Denn weder auf der einen, noch auf der anderen Seite existiert die Routine in Sachen online Interviews, zumindest in Deutschland.

Die häufig von beiden Seiten vorhandene Unsicherheit kannst Du aber als Bewerber/Kandidat (m/w/d) gewinnbringend nutzen.

Was genau zu beachten ist, um das Gespräch erfolgreich zu meistern oder, um einfach Erfahrungen zu sammeln erfährst Du hier:

Vorbereitung

Zunächst müssen die Voraussetzungen für das Gespräch stimmen. Beim Unternehmen solltest Du Dich rechtzeitig über die genutzte Technik informieren. Besonders oft kommen bei Video-Schalten die Programme Skype und Microsoft Teams zum Einsatz. (Stand März 2021) Geprüft werden sollten: Stimmt die Tonqualität? Steht die Internetverbindung? Ist die Ausrichtung der Kamera optimal? Auch mit aktuellen Smartphones lassen sich mittlerweile gute Videokonferenzen führen, wenn das Gerät richtig und standsicher ausgerichtet ist. Besonders zu empfehlen ist hier die Nutzung eines Headsets. Ein Headset dient in der Regel einer besseren Tonqualität und sollte daher genutzt werden. Der optimale Abstand zur Kamera ist ebenso ein wertvoller Tipp. Dein Kopf erscheint im Bild am besten im Passbildformat das heißt, dass links, rechts und oben noch etwas Platz sein darf, der Körper sollte ab Brusthöhe im Bild erscheinen.

Ein Spickzettel gegen Gedächtnislücken kann unbemerkt sichtbar hingelegt oder aufgehängt werden. Dies kann eine gute Hilfestellung sein, falls Du mal den „Faden verlierst“.



Auf einen drehbaren Stuhl solltest Du verzichten (Kein unfreiwilliges Herumgezappel vor der Kamera) und für den Notfall ist es wichtig, dass Du die Telefonnummer des Unternehmens parat hast. Bestenfalls von einem Deiner Gesprächspartner (m/w/d).

Neutrales Umfeld

Gibt es das perfekte Videobild? Ja. Neutralität ist hier das Stichwort. Was genau damit gemeint ist, kann anhand von Negativ-Beispielen veranschaulicht werden.

Niemand möchte schmutziges Geschirr oder Unordnung im Hintergrund eines Videobildes sehen. Auch die Tatsache, dass aktuell bedingt viele Menschen im Home-Office sind, sollte einem Personalentscheider (m/w/d) keine Rückschlüsse von Unordnung in der Wohnung auf die Arbeitsweise im Büro ermöglichen.

Auch klingelnde Handys oder ein im Hintergrund laufender Fernseher für das Kind, sollte vermieden werden. Ein „ins Gespräch platzen“, zeugt leider ebenso von mangelnder Organisationsfähigkeit oder könnte sogar dazu führen, dass der Interviewer denkt: „Ist da wirklich Interesse für die zu besetzende Stelle vorhanden?“

Angemessene Kleidung

Der Ablauf eines Vorstellungsgesprächs per Video unterscheidet sich kaum von einem konventionellen Termin. Daher ist das Äußere mitentscheidend für das Wohlfühl in einem Videointerview.

Stuhl und Kleidung sollten sich farblich unterscheiden, damit die Konturen des Bewerbers nicht verschwimmen. Die Kleidung muss zum Unternehmen passen: „Eher konservativer, wenn es um eine Bank geht, und legerer bei der hippen Werbeagentur“. Was auch zu berücksichtigen ist, ist die Tatsache, dass viele vergessen oder es versäumen, sich quasi „von Kopf bis Fuß“ korrekt anzuziehen. Nicht nur, weil man sich selbst „professioneller fühlt“ sondern, weil es Vorfälle gegeben hat, wo die Kamera weiterlief und die Gesprächspartner zusehen durften, wie Jemand in Jogginghose aufstand. Respekt vor sich selbst und den Interviewpartnern (m/w/d) sind hier der Schlüssel zum Erfolg.



Einstieg und Augenkontakt

„Darf ich mir Notizen machen?“ Dieser Einstieg ist immer ein Zeichen von Interesse und Organisationsgeschick. Denn, wie soll es ohne aufgeschriebene Informationen während des Gesprächs Rückfragen geben können.

Bei Videokonferenzen gilt es Augenkontakt zu halten, gut zuzuhören und ab und zu auch mal zu lächeln. Und wer ganz viel punkten möchte, der darf auch direkt mit einer Frage zum Thema punkten. Ein Bewerbungsinterview sollte immer auch ein gleichberechtigter Austausch sein.

Schließlich haben wir einen Kandidatenmangel in vielen Branchen und Du solltest es Dir wert sein, für Dich schon im Gespräch zu prüfen, „wohin die Reise hingehen wird“. Bedanke Dich zum Abschluss für die Einladung und für die Zeit. Das zeugt von Wertschätzung und zeigt, dass Du Stil hast. Diese Charaktereigenschaft kommt immer gut an!